

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Statzkowski (CDU)**

vom 15. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Mai 2020)

zum Thema:

**Neubau des Autobahndreiecks Funkturm, Teil 27 — Neue Planung der
Autobahnausfahrt Jafféstraße**

und **Antwort** vom 26. Mai 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Mai 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23499
vom 15. Mai 2020
über Neubau des Autobahndreiecks Funkturm, Teil 27 – Neue Planung der
Autobahnausfahrt Jafféstraße

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Frage 1:

Wie sieht die planerische Neugestaltung der Autobahnausfahrt Jafféstraße aus, wie es mit den Vertretern einiger Bürgerinitiativen und Siedlervereinen am 12. Mai erörtert worden ist bzw. in der Ausschusssitzung für Stadtplanung am 13. Mai vorgestellt wurde?

Antwort zu 1:

Über die bereits in den genannten Terminen veröffentlichte Planskizze hinaus gibt es noch keine weiteren Unterlagen.

Frage 2:

Welche Planung wird zurzeit bezüglich der erhöhten AVUS und dem Bau eines möglichen Tunnels verfolgt?

Antwort zu 2:

Ein wesentlicher Bestandteil der neuen Variante ist, dass die A 115 nicht mehr in dem bisher besprochenen Maße von ca. vier Metern erhöht werden muss, sondern ähnlich der bestehenden Autobahn in Geländelage verläuft. Der bisher vorgesehene Tunnel im Zuge der Kreuzung Messedamm-Jafféstraße wird dann nicht mehr erforderlich.

Frage 3:

Welche Auswirkungen hat die Neuplanung für die Anwohner und Anwohnerinnen der Siedlung Eichkamp?

Antwort zu 3:

Die neue Variante kommt wesentlichen Forderungen der Anwohnerinnen und Anwohner in der Eichkampsiedlung entgegen: keine Höherlegung der A 115, Abrückung der Anschlussstelle von der Siedlung, weniger Verkehr auf der Jafféstraße.

Frage 4:

Welche Bedeutung hat die Neuplanung für zukünftige verkehrliche Nutzung der Jafféstraße?

Antwort zu 4:

Durch die neue Variante ist nach derzeitigem Kenntnisstand kein Umbau der Jafféstraße erforderlich. Insofern wird die Jafféstraße wie bisher genutzt.

Frage 5:

Welche Folgen hat die Neuplanung für Lärmemissionen in den umliegenden Bereichen?

Frage 6:

Inwieweit hat die Neuplanung in welchen Bereichen Folgen für Lärmschutzmaßnahmen?

Antwort zu 5 und 6:

Für die neue Variante wurden noch keine Lärmberechnungen durchgeführt.

Frage 7:

Inwieweit hat der Berliner Senat Kontakt mit den Investoren der AVUS-Tribünen aufgenommen, um mit ihnen über die Folgen der Neuplanung zu sprechen?

Antwort zu 7:

Derzeit besteht kein projektbezogener Kontakt, da die konkreten Planungen noch bevorstehen und für die Tribüne keine maßgebenden Auswirkungen zu erwarten sind. Der Messedamm wird im Bereich der Tribüne voraussichtlich unverändert bleiben.

Frage 8:

Welche konkrete Bedeutung hat die Neuplanung für die noch zu erschließenden Areale am ehemaligen Güterbahnhof Grunewald (zwischen den Gleisen)?

Antwort zu 8:

Es wird geprüft, ob es durch die neue Variante Erschließungsoptionen für das Güterbahnhofsgelände gibt.

Frage 9:

Wie beurteilt der Berliner Senat die Auffassung von vielen Betroffenen, dass die Neuplanung ein erster richtiger Schritt für eine wesentlich bessere Akzeptanz des Vorhabens durch die Westender Bevölkerung ist, der weitere Schritte folgen sollten wie der langfristige Erhalt von Kleingartengrün, einer besseren Anbindung des ZOBs und der Vermeidung von zusätzlichen Verkehrsströmen in Wohngebiete an der Knobelsdorffbrücke durch einen Erhalt der Autobahnausfahrt Halenseestraße?

Antwort zu 9:

Weitere Hinweise bezüglich der Stadtentwicklung und Anpassungen im Stadtstraßennetz werden geprüft. Die erneute Einrichtung von Ein- und Ausfahrten an der A 100 innerhalb des Autobahndreiecks ist aus den bereits häufig genannten Gründen für die Umbauplanung voraussichtlich nicht möglich.

Frage 10:

Welche Haltung hat das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf zu einer Neuplanung der Autobahnausfahrt Jafféstraße und wie sieht das 20-Punkte-Programm des Bezirksamtes zum Neubau des Autobahndreiecks Funkturm aus?

Antwort zu 10:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz bestätigt, dass es die neue Variante unterstützt. Weitere Vorschläge des Bezirks beziehen sich auf die Gestaltung von Anschlussstellen und umliegender Stadtstraßen. Hierzu werden im weiteren Planungsprozess vertiefende Abstimmungen erfolgen.

Berlin, den 26.05.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz